

**Parlamentarischer Vorstoss**

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Cornelia Federer, GRÜNE

---

**Spitex St. Gallen AG: Entschädigung von Care-Arbeit durch Anstellung von Angehörigen für Pflegeleistungen**

---

**Ausgangslage**

Tausende von Menschen in der Schweiz pflegen ihre Angehörigen unentgeltlich. Diese Care-Arbeit wird auch heute immer noch mehrheitlich von Frauen ausgeführt. Sie arbeiten darum oft in einer Teilzeitanstellung und müssen somit Einbussen in ihrem Lohn und später in den Sozialleistungen hinnehmen.

**Anerkennung der Care-Arbeit von Angehörigen**

In gewissen Kantonen und Städten hat die öffentliche Hand eine Lösung für dieses Problem gefunden, indem diese den pflegenden Angehörigen eine finanzielle Zulage gewährt; so bezahlt z.B. Basel-Stadt Fr. 20 pro Tag, unabhängig vom Umfang geleisteter Pflegestunden. Andere wie die private Glarner Fridli-Spitex sind grosszügiger, zahlen einen eigentlichen Lohn und entschädigen pflegende Angehörige mit Fr. 33 pro Stunde, was sich einer eigentlichen Anstellung annähert.

Das Bundesgericht hat in mehreren Urteilen bestätigt, dass Familienangehörige zu Lasten der Krankenkasse Pflegeleistungen erbringen dürfen, wenn sie bei einer Spitex-Organisation angestellt sind. Verschiedene private und öffentliche Spitex-Organisationen bieten seit geraumer Zeit ein solches Anstellungsmodell an. Die Gemeinde Köniz im Kanton Bern beispielsweise praktiziert dies bereits seit gut zehn Jahren.

Eine solche Anstellung ermöglicht den Angehörigen, über längere Zeit im Arbeitsprozess zu verbleiben, und reduziert die Anzahl von Pflegenden, die sich um eine zu betreuende Person kümmern, was sinnvollerweise anzustreben ist. Unter der Aufsicht der professionellen Spitex-Mitarbeiter\*innen gelingt mit dem Einbezug der Angehörigen und der Wertschätzung ihrer Arbeit durch eine Entlohnung eine Betreuung der zu Pflegenden von hoher Qualität. Die Laien sind dabei naturgemäss aus-

31.07.2007 18:59:00

schliesslich in der Grundpflege tätig, ausser sie verfügen über eine qualifizierte adäquate Berufsbildung im Pflegebereich. Für das Erbringen von einfachen Pflegedienstleistungen (Hilfe beim An- und Auskleiden, beim Essen oder der Körperpflege) braucht es gemäss Bundesgericht keine spezifische Ausbildung. Anders sieht es bei öffentlichen Spitex-Organisationen aus. Ungelernte müssen dort in der Regel mindestens den Pflegehelferkurs des Roten Kreuzes absolvieren, damit sie angestellt werden können. Da für Spitex St. Gallen AG die Regeln für eine private Spitex gelten, könnte sie das Modell der Anstellung von Angehörigen übernehmen. Als Nebeneffekt würden durch die Einführung dieses Modells zusätzliche Steuereinnahmen für die Stadt generiert.

Aus diesen Erkenntnissen und Überlegungen ergeben sich folgende Fragen an den Stadtrat:

- 1) Anerkennt der Stadtrat Sinn und Notwendigkeit der finanziellen Wertschätzung der Angehörigenpflege?
- 2) Wie beurteilt der Stadtrat das Ziel einer Reduktion der Anzahl von Pflegepersonen pro Betreuungsperson, die für Klient\*innen mehr Zeit zur freien Gestaltung zur Folge hätte?
- 3) Ist der Stadtrat im Sinne des Leistungsauftrags an die Spitex St. Gallen AG gewillt, die Möglichkeit schaffen zu lassen, interessierte Angehörige für einfache Grundpflegeleistungen anzustellen und dafür mit einem angemessenen Lohn zu entschädigen?
- 4) Ist der Stadtrat als Mehrheitsaktionär der Spitex St. Gallen AG bereit dafür besorgt zu sein, dass die Spitex St. Gallen AG Einsitz nimmt im Verband der privaten Spitex-Unternehmen, der unlängst u.a. aus der Initiative der Glarner Fridli-Spitex gegründet worden ist, um verbindliche Standards für die Anstellung von pflegenden Angehörigen auszuarbeiten?

Herzlichen Dank für die Bearbeitung und Beantwortung der Fragen.

12.04.2021



Cornelia Federer

---

Datum

---

Unterschrift

## Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name	Vorname	Unterschrift
Akeret	Alexandra	✓
Angehrn	Evelyne	✓
Angehrn	Patrik	
Balok	Chompel	✓
Baur	Marcel	✓
Bechtiger	Roger M.	
Bertoldo	Daniel	
Betschart	Yves	✓
Bitschnau-Kappeler	Cristina	✓
Bodenmann	Marlene	✓
Bosshard	Daniel	✓
Brunner	Jürg	
Crottogini	Eva	✓
Daguati	Remo	
Diem	Melanie	
Dörig	Maja	✓
Dudli	Andreas	
Eberhard Anliker	Gabriela	✓
Fässler	Magdalena	✓
Federer	Cornelia	✓
Frei-Grimm	Barbara	
Gasser-Beck	Jacqueline	✓
Granitzer	Esther	✓
Grob	Stefan	✓
Hächler	Barbara	✓
Hälg	Konstantin	
Hasler	Etrit	
Heeb	Jenny	✓
Hobi	Andreas	✓
Hornstein	Andrea	✓
Huber	Christian	✓
Hufenus	Gallus	✓

Name	Vorname	Unterschrift
Kehl	Daniel	✓
Keller	Felix	
Keller	Stefan	
Keller-Stadler	Gisela	✓
Königer	Doris	✓
Kühne	Werner	
Kuratli	Donat	
Lemmenmeier	Eva	✓
Liechti	Ivo	
Meyer	Veronika R.	✓
Mitrovic	Vica	✓
Müller	Clemens	✓
Neff	Christian	✓
Neuweiler	René	
Niederhauser	Nadine	
Olibet	Peter	✓
Ronzani	Manuela	✓
Rotach	Marcel	
Rütsche	Beat	✓
Scheck	Andrea Eva	✓
Schimke	Karl	
Schmid	Rebekka	✓
Schönbächler	Philipp	✓
Schürch	Marlène	✓
Seeger	Oskar	
Thoma	Helen	✓
Thurairajah	Jeyakumar	✓
Wäspe	Remo	
Wettach	Christoph	✓
Winter-Dubs	Karin	✓
Zwicky Mosimann	Elisabeth	